



Wochenblatt

Informationen aus dem Seelsorgebereich
St. Johann Baptist - St. Konrad - St. Mariä Himmelfahrt - St. Marien - St. Pius X.

Nr.33
04.10.2020

27. Sonntag im Jahreskreis

Bibelwort

aus dem Buch Jesaja, 5, 1-7

Ich will singen von meinem Freund, das Lied meines Liebsten von seinem Weinberg. Mein Freund hatte einen Weinberg auf einer fruchtbaren Höhe. Er grub ihn um und entfernte die Steine und bepflanzte ihn mit edlen Reben. Er baute in seiner Mitte einen Turm und hieb zudem eine Kelter in ihm aus. Dann hoffte er, dass der Weinberg Trauben brächte, doch er brachte nur faule Beeren. Und nun, Bewohner Jerusalems und Männer von Juda, richtet zwischen mir und meinem Weinberg! Was hätte es für meinen Weinberg noch zu tun gegeben, das ich ihm nicht getan hätte? Warum hoffte ich, dass er Trauben brächte? Und er brachte nur faule Beeren! Jetzt aber will ich euch kundtun, was ich mit meinem Weinberg mache: seine Hecke entfernen, sodass er abgeweidet wird; einreißen seine Mauer, sodass er zertrampelt wird. Zu Ödland will ich ihn machen. Nicht werde er beschnitten, nicht behackt, sodass Dornen und Disteln hochkommen. Und den Wolken gebiete ich, keinen Regen auf ihn fallen zu lassen. Denn der Weinberg des Herrn der Heerscharen ist das Haus Israel und die Männer von Juda sind die Pflanzung seiner Lust. Er hoffte auf Rechtsspruch – doch siehe da: Rechtsbruch, auf Rechtsverleih – doch siehe da: Hilfeschrei.

Rosenkranzgebet im Oktober

Im Monat Oktober laden wir wieder herzlich ein zum gemeinsamen Gebet des Rosenkranzes in unseren Kirchen:

St. Johann Baptist

Montag, 17 Uhr (in deutscher und ital. Sprache)

Donnerstag, 08.30 Uhr

Freitag, 17.45 Uhr (ab 09.10.)

St. Mariä Himmelfahrt

Freitag, 17.15 Uhr (ab 09.10./nicht am 16.10.)

St. Konrad

Dienstag, 18 Uhr

St. Marien

Freitag, 17.15 Uhr (ab 09.10.)

St. Pius X.

Freitag, 16 Uhr

Generalvikar Hofmann: Chancen suchen, Neues zu entwickeln

Pastoraler Zukunftsweg – Pfarrei der Zukunft – katholisch.de-Interview

Erzbischof Köln Bei den bevorstehenden Schritten auf dem „Pastoralen Zukunftsweg“ des Erzbistums Köln und namentlich den Pfarreireformen geht es um einen missionarischen Aufbruch der Kirche. Das sagte Generalvikar Dr. Markus Hofmann in einem Interview mit dem Internetportal katholisch.de (Donnerstag). „Das Ziel ist, deutlich zu machen, dass wir aus der Kom-

fortzone herauskommen müssen, in der einfach alles weitergeht wie bisher“, so Hofmann. Zuerst müsse danach gefragt werden, wo die Chancen liegen, Neues zu entwickeln: „Wo eröffnen sich uns neue Spielräume, aus der Zuwendung Gottes zu leben? Das ist zukunftsweisend.“

Auf die Reform-Skepsis mancher Gemeindeglieder angesprochen, sagte Hofmann, dass oft zuerst danach gefragt werde, „was wir möglicherweise an Bewährtem und Gewohntem aufgeben“. Dies sei verständlich und menschlich, schließlich gehe es um die „Identität unserer Kirche“. „Wir haben uns deshalb von Beginn an vorgenommen, so transparent wie möglich zu agieren.“ Hierzu tragen auch die Beteiligungsformate des Pastoralen Zukunftsweges bei. So finden seit Mitte September bis Anfang Oktober 2020 in 174 von insgesamt 180 Seelsorgebereichen des Erzbistums Köln Gesprächsforen statt. Alle Katholikinnen und Katholiken des Erzbistums sind dazu eingeladen, sich an der Weiterentwicklung der Kirche zu beteiligen und über die „Pfarrei der Zukunft“ auszutauschen. Über die zukünftige Gestalt von Pfarreien und Gemeinden hatte Ende August der Diözesanpastoralrat des Erzbistums Köln beraten. Unter Leitung von Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki hatte sich das rund 70-köpfige Beratungsgremium im Rahmen des Pastoralen Zukunftsweges mit der Pilotierung der so genannten

St. Johann Baptist

Normannenstr. 71

Samstag	18.00 Uhr hl. Messe
Sonntag	11.00 Uhr hl. Messe
	17.00 Uhr hl. Messe in italienischer Sprache (1. + 3. Sonntag im Monat)
Dienstag	18.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag	09.00 Uhr hl. Messe
Freitag	18.30 Uhr hl. Messe

Beichtgelegenheit

Samstag	17.00 - 17.40 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

St. Konrad

Hatzfelder Str. 263

Sonntag	09.30 Uhr hl. Messe
	11.30 Uhr hl. Messe für Menschen mit Behinderungen
Mittwoch	14.30 Uhr hl. Messe
Donnerstag	18.00 Uhr hl. Messe

Beichtgelegenheit

Sonntag	09.00 - 09.15 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

St. Mariä Himmelfahrt

Wittener Str. 75

Sonntag	09.30 Uhr hl. Messe
Mittwoch	18.00 Uhr hl. Messe
Freitag	18.00 Uhr hl. Messe *

Beichtgelegenheit

Sonntag	09.00 - 09.15 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

St. Marien

Amselstr.

Sonntag	11.00 Uhr hl. Messe
Dienstag	15.00 Uhr hl. Messe *
Freitag	18.00 Uhr hl. Messe

St. Pius X.

Liebigstr. 7

Samstag	17.00 Uhr hl. Messe
Sonntag	09.30 Uhr hl. Messe *

Beichtgelegenheit

Samstag	16.30 - 16.45 Uhr
Oder in Absprache mit den Priestern	

* nicht in den Sommer- und Herbstferien!

„Teams von Verantwortlichen“, der Zusammensetzung der multiprofessionellen Pastoralteams und dem Miteinander von kategorialer und territorialer Seelsorge in der „Pfarrei der Zukunft“ befasst. Mit der „Pfarrei der Zukunft“ will das Erzbistum Köln in vielen lebendigen Gemeinden nah bei den Menschen sein, den Glauben leben und feiern und das Evangelium mit allen Menschen teilen.

Das Interview im Wortlaut ist veröffentlicht unter: <https://www.katholisch.de/artikel/26885-generalvikar-zur-koelner-pfarreienreform-es-gibt-keinen-masterplan>

Neue Kurzbroschüre zum Pastoralen Zukunftsweg - Seelsorgebereichsforum

Pastoraler Zukunftsweg - Aktuelle Etappe - Seelsorgebereichsforen

In einer neuen Broschüre zum Pastoralen Zukunftsweg gibt das Erzbistum Köln einen Überblick über den aktuellen Stand des gemeinsamen Erneuerungsprozesses. Im Kern geht es um die Frage „Was können wir tun, damit unser Glaube von lebendigen Gemeinden aus wieder in die Welt hinausstrahlt?“

Dass diese Antwort unter Einbeziehung möglichst vieler gegeben werden soll, wird unter anderem durch die Einladung zu den Seelsorgebereichsforen deutlich gemacht.

Anfang Mai sollte das Seelsorgebereichsforum in unserem Seelsorgebereich stattfinden; Corona hat es verhindert.

Trotzdem können Sie sich über die „Pfarrei der Zukunft“ informieren; dazu hat das Erzbistum Köln zum Einen eine Broschüre erstellt, die in den Kirchen ausliegt und die Sie auch unter www.zukunftsweg.koeln/kurzbroschuere-zukunftsweg herunterladen können.

Zum Anderen finden Sie auf der Internetseite des Erzbistums zwei Videos: die Videobotschaft zum Pastoralen Zukunftsweg: <https://www.zukunftsweg.koeln/videobotschaft-zu-den-seelsorgebereichsforen/> und das Video „Pfarrei der Zukunft im Erzbistum Köln“: <https://www.zukunftsweg.koeln/pfarrei-der-zukunft/>. Beide wollen zum Gespräch und zum Austausch einladen und anregen.

Sehr gerne können Sie Ihre Fragen zu den Videos und Ihre Gedanken zu der Frage „Was brauchen Sie, um an Ihrem Kirchort Ihren Glauben leben und sich engagieren zu können?“ an die Adresse pastoralbuero@barmen-nordost.de schicken oder auch in Papierform bis zum 4. Oktober in einer unserer Sakristeien abgeben.

Am 6. Oktober werden sich Mitglieder des Arbeitskreises Pastoraler Zukunftsweg und der Ortsausschüsse treffen - Corona bedingt ist die Personenzahl leider begrenzt - und Ihre Fragen und Antworten zusammentragen und an das Erzbistum weiterleiten. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Spenden für Kitui

Der Ortsausschuss St. Marien sammelt aktuell wieder Spenden für unsere Partnerdiözese Kitui/Kenia. Zwei konkrete Anfragen aus Kitui liegen uns aktuell vor. Fr. Nicholas Maanzo, von vielen Besuchen in Wuppertal hier gut bekannt, bewirtschaftet in seiner Gemeinde mit Jugendlichen ein Stück Land und baut Obst und Gemüse an. Dies dient einerseits der Versorgung bedürftiger Familien, als auch der Gewinnung von Einkommen für die Jugendlichen und ihre Familien. Aktuell wird ein neuer Dieseldieselmotor benötigt, der die Wasserpumpe antreibt, mit der Wasser vom nahegelegenen Fluss auf das Feld gepumpt wird. Fotos des Projektes finden sich hinten in der Kirche! Zum anderen möchten wir die Arbeit des neuen Bischofs unterstützen. Für seine Fahrten in der großen Diözese benötigt er ein neues (gebrauchtes) Auto. Voraussichtlich wird das Erzbistum Köln den größten Anteil der Kosten tragen, wir würden die Diözese gerne bei der Finanzierung des Eigenanteiles unterstützen. Das soll unser Geschenk für den neuen Bischof sein. Leider fallen in diesem Jahr das Familienfest und voraussichtlich auch der Adventsbasar aus, wo wir sonst immer Geld für Kitui gesammelt haben. Wenn Sie uns unterstützen möchten, können Sie dies gerne am 11. Oktober in St. Marien bei der Türkollekte machen, jederzeit in den Büros oder über unser Konto

IBAN:.....DE72 3406 0094 0002 5409 95

BIC:VBRSD33XXX

Bankname:Volksbank im Bergischen Land

Kontoinhaber:Kath. Kirchengemeinde St. Marien

Projektnummer:190 000 3005

Vielen Dank im Namen unserer Partner aus Kitui!

Neuer Bischof in Kitui

Am 29. August 2020 wurde (nach mehrjähriger Vakanz) in unserer Partnerdiözese Kitui/Kenia ein neuer Bischof ernannt. Es ist der vorherige Generalvikar und unser guter Freund Fr. Joseph Mwongela, der uns schon so oft in Wuppertal besucht hat. Wir haben ihm im Namen der Gemeinde herzlich gratuliert und Gottes Segen für seine neue Aufgabe gewünscht. Unser Schreiben wird hinten in der Kirche ausgehängt, ebenso Fotos von der Einführungsmesse.

Gitarre für die JuLeRu

Da mittlerweile einige Musiker unter uns Jugendleitern, sowie den Kindern und Jugendlichen unserer Aktionen zugegen sind, suchen wir nach einer Gitarre für unseren Jugendraum. Gesucht wird eine gebrauchte, aber spielbare Konzert- oder Westerngitarre (gerne 3/4). Kleine Schönheitsfehler und abgenutzte Saiten sind kein Problem. Bitte im Pfarrbüro melden.

Wer nicht mehr staunen kann, verlernt zu danken. Auch wenn wir unsere Lebensmittel im Supermarkt kaufen oder sogar online bestellen, sollten wir nicht vergessen, dass unsere Nahrung nicht selbstverständlich ist und dass nicht wir sie machen, sondern Gott sie uns schenkt.

Einfach so. Aus Liebe. Darüber kann ich immer wieder staunen und dafür will ich immer wieder danken.

